Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 34 (1916)

Heft: 304

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Mittwoch, 27. Dezember
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 27 décembre
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIV. Jahrgang — XXXIVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 304

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. Dezember d. J. beträgt der Zeilenpreis für die amtlichen Anzeigen betreffend Abhanden gekommene Werttitel sowie Konkurse und Nachlassverträge vom 1. Januar 1917 an 50 Rappen.

Conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 1er décembre crt. le prix par ligne des annonces officielles concernant les titres disparus et les faillites et concordats est de 50 centimes à partir du 1er janvier 1917.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Genossenschaftsliquidation. — Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Zentralstelle für technische Fette, Oele, Harze, Wachsarten. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fruits d'Espagne à destination de la Suisse. — Office central des graisses, huiles, résines et cires d'usage industriel. — Taux d'escompte et cours des changes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der folgenden Titel: 10 Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1910 1. Serie, Nrn. 102478 bis 102487, mit Coupons vom 30. September 1914, jedoch ohne Talons und Coupons Nr. 31, wird aufgefordert, dem Gerichtspräsidenten III von Bern innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, diese Titel auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 524[1])

Bern, den 5. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Titel: a) 10 Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1910 1. Serie, Nrn. 155672/81; b) 15 Obligationen 4% Schweizerische Eidgenossenschaft 1913, Nrn. 36037/51, wird hiemit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 525[1])

Bern, den 4. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 7 Obligationen zu Fr. 1000 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 140234/36, 177103/4, 126512, 216563, wird hiemit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 534[2])

Bern, den 13. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 10 Obligationen 4% Berner-Alpenbahngesellschaft L. Hypothek Frutigen-Brig von 1906, Nrn. 17/19, 1813/15, 7265/68, wird hiemit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 535[2])

Bern, den 4. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Serie D, Nr. 162900, Serie K, Nrn. 488496/99, wird hiemit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie amortisiert werden. (W 536[2])

Bern, den 14. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen: Nrn. 84911, 88039/40, 147907, 169034, 177964/65, 177967, 193493, 195067, 327066/67, 372772/76, 461459/62, 491216, 491456 des 3½% Anleihens der Schweizerischen Bundesbahnen 1899/02, wird hiemit aufgefordert, diese Titel samt Coupons dem Gerichtspräsidenten III von Bern innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 537[2])

Bern, den 13. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Es werden seit November 1916 vermisst:

3 Aktien Nrn. 575, 576, 577 der Sarganserländischen Spar- & Leihanstalt Wallenstadt in Liquidation, Kapital Fr. 200, ohne Couponsbogen, lautend auf den Namen Notker Eberle, z. Sonnental, in Tscherlach.

Der allfällige Inhaber dieser Aktien wird hiermit aufgefordert, dieselben beim Bezirksgerichtspräsidium Sargans in Ragaz innert der Frist von drei Jahren, bis spätestens 11. Dezember 1919, vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation über dieselben ausgesprochen würde. (W 527[1])

Ragaz, den 11. Dezember 1916.

Bezirksgerichtspräsidium von Sargans.

Der unbekannte Inhaber des 4½% Kassaschcines Nr. 2016 der Ersparniskasse Nidau zugunsten des Armengutes der Burgergemeinde Nidau wird hiermit aufgefordert, denselben dem unterzeichneten Richter binnen drei Jahren, von der ersten Publikation an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation des Scheines ausgesprochen würde. (W 542[1])

Nidau, den 18. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident i. V.: **Frey.**

Es wird die unterm 30. April 1903 zwischen Gustav Junker, Schlosser und Wirt zum Falkenstein, in der Klus, als Versichertem, und der Commercial Union Assurance Company Limited, London, als Versicherer, abgeschlossene Lebensversicherungspolice von Fr. 10,000 vermisst.

Der allfällige Inhaber der genannten Police wird öffentlich aufgefordert, dieselbe binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 547[2])

Balsthal, den 20. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231 et 232.)

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich — *Konkursamt Aussersihl-Zürich 4* — (2578[2])

Gemeinschuldner: Hottinger-Brunner, Jakob, Baumaterialien, Stauffacherstrasse 37, in Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung: 2. Dezember 1916.

Summarisches Verfahren, Art. 231 des Sch. u. K. G.

Eingabefrist: Bis 19. Januar 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 249 250, et 251.)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich — *Konkursamt Bauma* — (2546[1])

Gemeinschuldner: Spörri, Rudolf, Dreher, von Lipperschwendi-Bauma.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden über die Zuteilung von Kompetenzstücken dem Bezirksgericht Pfäffikon einzureichen.

Kt. Bern — *Konkurskreis Interlaken* — (2575)

Gemeinschuldnerin: Reber Eisenhalle A.-G., in Interlaken.

Auflagefrist: Vom 30. Dezember 1916 hinweg, auf dem Konkursamt Interlaken.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Januar 1917.

Interlaken, den 26. Dezember 1916.

Der a. o. Konkursverwalter: **A. Michel,** Notar.

Kt. Bern — *Konkursamt Obersimmental in Blankenburg* — (2570)

Gemeinschuldner: Wälti, verwitweter Kammacher, Jakob, gew. Holzhändler auf dem Moos zu St. Stephan.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. Januar 1917.

Kt. St. Gallen — *Konkursamt Oberrheintal in Altstätten* — (2572)

Verlassenschaft Walt, Traugott, zum «Falken», Eichberg.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 29. Dezember 1916 bis und mit 7. Januar 1917.

Ct. de Neuchâtel — *Office des faillites de la Chaux-de-Fonds* — (2566)

Failli: Gogler, Charles-Adolphe, seul chef de la raison Ch. Gogler, meubles et tapissier, Rue du Parc n° 9ter, à la Chaux-de-Fonds.

Délai pour intenter l'action en opposition: 6 janvier 1917.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation
(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Lausanne* (2567)

Liquidation par voie de faillite: Société Immobilière des Petites Roches, à Lausanne.

Date de l'ouverture de la liquidation: 12 décembre 1916, par le président du tribunal.

Date de la suspension: 19 décembre 1916, ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 2 janvier 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Niederglatt* (2571)

Gemeinschuldnerin: Firma E. Kuhl-Wettstein, Baugeschäft und Baumaterialienhandel, in Oberglatt, Inhaberin Frau Elise Kuhl geb. Wettstein, daselbst.

Datum des Schlusses: 26. Dezember 1916, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Dielsdorf.

Kt. Bern *Konkurskreis Biel* (2574)

Gemeinschuldner: Eisenstein, Juer, von Kairo, gew. Handelsmann in Biel, nun in Zürich.

Datum des Schlusses: 26. Dezember 1916.

Biel, den 26. Dezember 1916.

Der Konkursverwalter: **G. Fehlmann**, Notar.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Untertoggenburg in Flawil* (2573)

Zweite Liegenschaftensteigerung

Gemeinschuldner: Mäder-Klaus, Gustav, Delikatessenhandlung, Flawil.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 31. Januar 1917, nachmittags 1½ Uhr, im «Rössli», in Flawil.

Grundpfand:

I.

1. Ein Wohnhaus mit Ladenlokal, Nr. 730, assekuriert für Fr. 33,600.
2. 413 m² Hofstatt und Platz, an der mittleren Bahnhofstrasse, in Flawil, gelegen.

Schatzungssumme: Fr. 36,600.

An erster Steigerung erfolgte kein Angebot.

II.

1. Ein Wohnhaus, Nr. 731, assekuriert für Fr. 6700.
2. 578 m² Hofstatt, Platz und Garten, im Dorfe Flawil gelegen.

Schatzungssumme: Fr. 13,500.

Höchstangebot an erster Steigerung: Fr. 10,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 11. bis und mit 20. Januar 1917 auf.

Kt. Aargau *Konkursamt Lenzburg* (2579²)

In der konkursamtlichen Liquidation über den Nachlass des Marti, Arnold, Kaufmann, zum Kaufhaus, in Othmarsingen, wird die Liegenschaft am Montag, den 8. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur Linde, in Othmarsingen, auf Steigerung gebracht, und zwar:

a) 4,5 a Platz und Garten, in Othmarsingen; Schatzung: Fr. 270.
b) Wohnhaus Nr. 140, in Othmarsingen; Schatzung: Fr. 34,100, samt Ladeneinrichtung.

Im Hause wurde bis anhin ein grösseres Tuch- und Kolonialwarengeschäft betrieben. Zu diesem Zwecke sind die Lokalitäten vorzüglich eingerichtet und gut erhalten.

Es findet nur eine Steigerung statt. Die Liegenschaft wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 27. Dezember 1916 bis 6. Januar 1917 im Bureau des Konkursamtes zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire
(B.-G. 295, Abs. 4) (L. P. 295, al. 4)

Kt. Uri *Gerichtskanzlei Uri in Altdorf* (2568)

(Verordnung betr. die allgemeine Betreibungsstundung vom 16. Dezember 1916, Art. 17 u. ff.)

Schuldnerin: Frau Kloninger, Ida, Magazin St. Gotthard, Erstfeld.

Verlängerungsbegehren: Bis 30. Juni 1917.

Einwendungsfrist: Bis und mit 5. Januar 1917, schriftlich, bei der Gerichtskanzlei Uri, in Altdorf.

Die Akten liegen zur Einsicht der Gläubiger innert obigem Termin bei der Gerichtskanzlei Uri in Altdorf zur Einsicht auf.

Kt. Wallis *Nachlassbehörde des Bezirkes Goms* (2577)

(Verordnung betr. die allgemeine Betreibungsstundung vom 16. Dezember 1916, Art. 18.)

Schuldner: Seiler, Joseph, Gastwirt, in Gletsch-Oberwald.

Verlängerungsbegehren betreffend die durch Urteil vom 2. September 1916 gewährte Betreibungsstundung.

Einwendungsfrist: Vom 1. bis 15. Januar 1917 einschliesslich, schriftlich, beim Aktuariate, gehalten von Herrn Notar Ant. Salzmann, in Naters.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience ponr faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Freiburg *Gerichtspräsident des Sensebezirks in Tafers* (2576)

Schuldner: Grossglauser, Rudolph, Spengler, in Flamatt-Sensebrück.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 30. Dezember 1916, vormittags 9 Uhr, im Gerichtssaal, in Tafers.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Bezirksgerichtskanzlei in Trogen* (2569)

(Verordnung betr. die allgemeine Betreibungsstundung vom 16. Dezember 1916.)

Schuldner: Bolt, A., «Harmonie», Heiden.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 2. Januar 1917, vormittags 10 Uhr 45, vor dem Bezirksgericht Vorderland, in Heiden.

Schriftliche Einwendungen sind bis zum 30. Dezember 1916 bei der obgenannten Amtsstelle einzureichen.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1916. 13. Dezember. **Konsumverein Richterswil** in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 156 vom 20. Juni 1912, Seite 1122). Johannes Meyer-Eschmann und Heinrich Bueler-Strickler sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden. Es wurden gewählt: Jean Egli-Goldschmid, Kommis, von und in Richterswil, als Präsident, bisher Vizepräsident; Emil Haefeli, Buchhalter, von Seengen, in Richterswil, als Vizepräsident, und Konrad Hiestand, Kommis, von und in Richterswil, als Aktuar.

Agentur und Kommission. — 18. Dezember. Leo Stock-Sartor, von Lemberg (Galizien), in Zürich 6, und Josef Löwenthal-Sonnino, von Ludwigsburg (Württemberg), in Zürich 6, haben unter der Firma **Stock & Co.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1916 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Leo Stock-Sartor, und Kommanditär ist Josef Löwenthal-Sonnino, mit dem Betrage von zweitausend Franken (Fr. 2000). Agentur und Kommission. Löwenstrasse 7.

Gebrauchte Fässer und Säcke. — 22. Dezember. Inhaber der Firma **I. Sturm** in Zürich 3 ist Isaak Sturm, von Gorlice (Galizien), in Zürich 3. Handel in gebrauchten Fässern und Säcken. Centralstrasse 51.

Gartenarchitektur, usw. — 22. Dezember. In der Firma **Otto Froebel's Erben** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 110 vom 11. Mai 1916, Seite 753) führt die Gesellschafterin Witwe Susanna Sophie Froebel geb. Müller nunmehr ebenfalls die Firmaunterschrift.

22. Dezember. Unter der Firma **Betriebskrankenkasse der Firma Seidenweberei Wila A.-G.** besteht mit Sitz in Russikon eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 1. Oktober 1916. Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen; sie gewährt den Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ein Sterbegeld. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse erstreckt sich auf die in den Seidenwebereien Russikon und Wila beschäftigten, bezw. beschäftigt gewesenen Arbeiter und Angestellten. Alle Angestellten und Arbeiter beiderlei Geschlechts der genannten Etablissemente können der Kasse beitreten, sofern sie bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, bezw. der Generalversammlung. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Eintrittsgeldes und des ersten Monatsbeitrages. Das Eintrittsgeld beträgt: vom 14. bis 25. Altersjahre Fr. 1, vom 25. bis 40. Altersjahre Fr. 1.50 und vom 41. bis 55. Altersjahre Fr. 2. Die von den Mitgliedern zu entrichtenden periodischen Beiträge werden alljährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, sowie ferner infolge Anstellungsänderung, d. h. Austritt aus dem Betriebe der Seidenwebereien A.-G. Russikon und Wila (vorbehalten die gesetzlichen Bestimmungen über die Freizügigkeit), Austritt und Ausschluss. Der freiwillige Austritt erfolgt mangels einer statutarischen Bestimmung gemäss Art. 684 O. R. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied verliert alle Ansprüche an das Kassavermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 14 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar und Quästor zu dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Samuel Lattmann, Angestellter, von Bauma, in Russikon, Präsident; Heinrich Wolfensberger, Webereidirektor, von Bauma, in Wila, Vizepräsident; Heinrich Wettstein, Webermeister, von und in Russikon, Aktuar; Gregor Weiss, Angestellter, von und in Russikon, Quästor; Rudolf Studer, Webermeister, von Benken (Zürich), in Russikon; Johann Huber, Taglöhner, von Fehraltorf, in Russikon; Jakob Egli, Seidenweber, von Bäretswil, in Russikon; letztere drei Revisoren; Gottlieb Manz, Seidenweber, Frl. Pauline Lüssi, Weberin, beide von Wila, Frl. Julie Brandenberger, Weberin, von Russikon; alle drei in Wila; Hans Fehr, Angestellter, von Thalheim (Zürich), in Russikon, Karl Weber, Angestellter, Frl. Lydia Maag, Stücklegerin, und Frl. Ida Brandenberger, Zettlerin; alle drei von und in Russikon; letztere sieben Beisitzer.

Furniere und Sperrholzplatten. — 22. Dezember. Inhaber der Firma **E. Bänninger** in Wülflingen ist Emil Bänninger, von Unterembrach, in Wülflingen. Fabrikation von Furnieren und Sperrholzplatten.

Seidenstickereien. — 22. Dezember. Die Firma **Jos. Guggenheim** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 245 vom 18. Oktober 1916, Seite 1587) erteilt Prokura an Hugo Guggenheim, von Zürich, in Zürich 2.

Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, usw. usw. — 22. Dezember. Die Firma **Gavillet-Brechtel, Aac die Nationale, Agence Helvétique** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1915, Seite 21) wird abgeändert in **Edouard Gavillet.** Kommission; Export; Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Eisenwaren, Holzschuhe und Holzsohlen.

22. Dezember. Die Stiftung unter dem Namen **Krankenasyl Meilen** in Meilen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 18. Juli 1916, Seite 1137) hat durch öffentliche Urkunde vom 14. September 1916 eine Erweiterung der ursprünglichen Stiftungsurkunde vorgenommen, wonach dem Stiftungsvermögen behufs Beteiligung an einem Kreisasyl in Männedorf ein bestimmter Betrag entnommen werden darf, während der Rest für ein Krankenasyl in Meilen verwendet werden muss. Dieser Abänderung ist am 30. November 1916 im Sinne von Art. 85/86 Z. G. B. die regierungsrätliche Genehmigung erteilt worden.

Weine, Likör, Landesprodukte. — 22. Dezember. Inhaber der Firma **H. E. Moser** in Zürich 6 ist Hans Emil Moser, von Zwieselberg (Bern), in Zürich 6. Import und Export von Weinen und Likören; Handel mit Landesprodukten en gros. Schaffhauserstrasse 26.

Baumwollspinnerei und -weberei. — 23. Dezember. Die Firma **Joh. Honegger's Söhne** in Wald (S. H. A. B. Nr. 313 vom 21. Dezember 1911, Seite 2105) erteilt eine weitere Einzelprokura an Johannes Honegger, Sohn, von und in Wald.

23. Dezember. **Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G. (Fabrique de Soieries ci-devant Edwin Naef)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 2. Mai 1916, Seite 701). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. De-

zember 1916 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die französische Firmabezeichnung lautet: **Fabrique de Soieries ci-devant Edwin Naef S. A.** Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1916. 22. Dezember. Unter der Firma **Schweizerische Erziehungsanstalt für Knaben in der Bächtelen bei Bern,** mit Sitz in der Bächtelen bei Bern, besteht eine als gemeinnützige wohltätige Stiftung bezeichnete juristische Person des altbernischen Rechts; ihr Zweck ist die Besserung sittlich entarteter Knaben. Diese Anstalt wurde errichtet am 12. Februar 1840 in der Bächtelen bei Bern und vom Grossen Rat des Kantons Bern am 18. Dezember 1840 als juristische Person anerkannt. Organe der Anstalt sind: 1. das engere Komitee, bestehend aus 8—10 Mitgliedern, die in der Nähe der Anstalt ihren bleibenden Wohnsitz haben. Kraft seiner Stellung ist Mitglied des engern Komitees der jeweilige Vorsteher der Anstalt. Die Mitglieder und der Präsident des engern Komitees werden vom weitern Komitee gewählt; einen Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und Rechnungsführer bezeichnet das engere Komitee selber aus seiner Mitte. Das engere Komitee besorgt die Leitung der Anstalt. Die Anstalt wird vertreten durch das engere Komitee, und es führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident, der Sekretär, der Vorsteher, der Kassier, je kollektiv zu zweien; 2. das weitere Komitee, bestehend aus den Mitgliedern des engern Komitees und 7—10 andern Männern der protestantischen Schweiz, die unter Rücksichtnahme auf die Beteiligung der verschiedenen Kantone an der Anstalt frei gewählt werden. Jedes Mitglied, das nicht auch im engern Komitee sitzt, hat für seine Person einen bleibenden Stellvertreter zu bezeichnen, der der Genehmigung des Gesamtkomitees unterliegt. Die Mitglieder des weitern Komitees werden, soweit sie nicht bereits dem engern Komitee angehören, gewählt durch die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft; versammelt sich diese nicht in absehbarer Zeit, so ergänzt sich das weitere Komitee selber unter Bekanntgabe an die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft. Den Präsidenten wählt das weitere Komitee selber aus der Zahl seiner Mitglieder, die nicht schon dem engern Komitee angehören. Die Sekretariatsgeschäfte besorgt der Sekretär des engern Komitees. Die Statuten stammen aus dem September des Jahres 1872. Sie sind am 28. November 1916 vom Regierungsrate genehmigt worden. Durch Beschluss des Regierungsrates vom 28. November 1916 ist der Anstalt gestattet worden, an Stelle des früheren Namens Schweizerische Rettungsanstalt für Knaben in der Bächtelen bei Bern auch offiziell den schon lange gebräuchlichen Namen Schweizerische Erziehungsanstalt für Knaben in der Bächtelen bei Bern zu führen. Zeichnungsberechtigte Mitglieder des engern Komitees sind: Regierungsrat Fritz Burren, von und in Bern, Präsident; Raymond v. Freudenreich, von und in Bern, Kassier der Depositokasse, Kassier; Notar Rudolf Stettler, von und in Bern, Sekretär; Paul Schneider, von Bern, in der Bächtelen bei Bern, Vorsteher.

Spitzen und Vorhänge. — 22. Dezember. Die Firma **Hch. Gassmann,** Spitzen und Vorhänge, in Zürich, Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 64 vom 12. März 1910, Seite 434), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. H. Gassmann».

Die Firma **E. H. Gassmann,** Spitzen und Vorhänge, in Zürich 1, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 22. November 1916 (S. H. A. B. Nr. 278 vom 25. November 1916, Seite 1787), welche die Aktiven und Passiven der Firma «Hch. Gassmann», Zweigniederlassung Bern, übernimmt, hat unter derselben Firma in Bern eine Zweigniederlassung errichtet. Spitzen und Vorhänge, Christoffelgasse 1.

22. Dezember. Unter dem Namen **Armenerziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli bei Bern** besteht eine Anstalt, welche durch Dekret des Grossen Rates vom 6. März 1858 unter der damaligen Bezeichnung Privaterziehungsanstalten für arme Mädchen in der Rütti bei Bremgarten als juristische Person anerkannt wurde. Die Anstalt, mit Sitz im Steinhölzli bei Bern, verfolgt den Zweck, die ihr anvertrauten Mädchen vermittelst einer tüchtigen, von christlichem Geiste durchdrungenen Erziehung in den Stand zu setzen, dass sie später ihren Lebensunterhalt in rechtschaffener und ausreichender Weise zu erwerben vermögen. Die Organe der Anstalt sind nach den Statuten vom 20. August 1898, regierungsrätlich genehmigt den 26. Oktober 1898: 1. die Hauptversammlung; 2. das Komitee und dessen mit besonderen Funktionen betraute Mitglieder; 3. die Vorsteherfamilie und deren Gehilfen. Die Hauptversammlung ist die jährlich wenigstens einmal stattfindende Vereinigung der Freunde der Anstalt behufs Beratung und Beschlussfassung über die wichtigsten Angelegenheiten derselben. Stimmberechtigte Mitglieder der Hauptversammlung sind: a) alle diejenigen, welche sich bei den jährlichen Steuersammlungen für die Anstalt zu beteiligen pflegen oder zu irgend einer Zeit derselben ein Geschenk von mindestens Fr. 50 gemacht haben, sowie b) sämtliche Mitglieder des Komitees, der Geistliche, der Arzt und der Vorsteher der Anstalt. Behörden und Korporationen, welche die Anstalt mit Gaben unterstützen, haben das Recht, sich durch je einen Abgeordneten vertreten zu lassen. Das Komitee besteht aus neun Mitgliedern, worunter sich wenigstens ein Geistlicher sowie ein Primarschullehrer befinden sollen. Solange die Anstalt einen Staatsbeitrag bezieht, wird ein Mitglied des Komitees von der kantonalen Armendirektion bezeichnet; die übrigen acht werden durch die Hauptversammlung gewählt. Dem Komitee steht die ganze Leitung und spezielle Beaufsichtigung der Anstalt sowie die Verwaltung des gesamten Vermögens derselben zu. Zeichnungsberechtigt für die Anstalt sind: der Präsident: Alphons Marcuard, gewes. Fabrikant, von und in Bern, oder der Vizepräsident: Emil König-Böckel, Privatier, von und in Bern. Domizil: Armenanstalt Steinhölzli bei Bern.

23. Dezember. Die im Handelsregister von Bern eingetragene **Krankenkasse der Arbeiter der Mechanischen Seidenstoffweberei Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1915, Seite 261 und Verweisung), hat in der Hauptversammlung vom 29. Januar 1916 am Platze des ausgetretenen Ernst Wegmüller, Sekretär, neu gewählt: Alwin Biedermann, von Thalwil (Zürich), Blattmacher in Bern, als Sekretär.

23. Dezember. **Société suisse de surveillance économique (S. S. S.)** in Bern (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1827 und dortige Verweisung). Die an Emil Ziegler, von Solothurn, erteilte Prokura ist erloschen.

Bureau Burgdorf

Korb- u. Holzwaren und Stickerei. — 23. Dezember. Die Firma **Günter & Cie.,** Handel und Fabrikation von Korb- und Holzwaren und Stickerei en gros, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1913), hat die Prokuraverhältnisse neu geordnet. Die bisherigen Prokuristen Werner Günter und Walter Mumenthaler zeichnen jeder einzeln. Der bisherige Prokurist Gustav Käch zeichnet kollektiv mit dem neuen Prokuristen Wilhelm Siegfried, von Landiswil, wohnhaft in Oberburg.

Bureau de Delémont

Pièces détachées. — 22 décembre. Oscar Fasnacht et Paul Fasnacht, de Montilier (Fribourg), tous deux domiciliés à Delémont, ont constitué à Delémont, sous la raison sociale **Fasnacht frères,** une société en nom collectif commencée le 1er décembre 1916. Fabrication de pièces détachées; Rue du Stand, Delémont.

Bureau Fraubrunnen

23. Dezember. Aus dem Vorstand der **Brunnengenossenschaft N° 1 in Münchenbuchsee** in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 40 vom 17. Februar 1913, Seite 274) ist ausgetreten Präsident Gottlieb Spring; ferner ist verstorben der Beisitzer Alexander Wyss. Es wurden neu gewählt: Als Präsident: Gottfried Ruchti, von Moosaffoltern, Weinhändler, und als Beisitzer: Friedrich Münger, von Kirchlindach, Metzgermeister, beide in Münchenbuchsee. Die übrigen bisherigen Mitglieder wurden bestätigt. Die Amtsdauer läuft vom 1. Januar 1917 bis 31. Dezember 1920. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Bureau de Porrentruy

23 décembre. La raison **Huilerie Franco-Suisse J. L. Buchwalder,** à Porrentruy, commerce d'huiles, savons et autres denrées coloniales (F. o. s. du c. des 26 juin 1914, n° 150, page 117, 26 novembre 1911, n° 270, page 1743), est radiée ensuite de renonciation, de départ et de cessation de commerce du titulaire.

Hôtel. — 23 décembre. Le chef de la maison **Eugène Baumann,** à Porrentruy, est Eugène Baumann, originaire de Grindelwald, domicilié à Porrentruy. Exploitation de l'Hôtel Suisse, à Porrentruy.

Bureau Thun

19. Dezember. Unter der Firma **Genossenschaft bernischer Töpfermeister** hat sich gemäss Art. 678 O. R. ff. eine Vereinigung der im Kanton Bern domizilierten Töpfermeister gebildet. Der Sitz der Genossenschaft ist Heimberg, die Dauer unbestimmt. Die Statuten datieren vom 10. Dezember 1916. Die Genossenschaft bezweckt die allseitige Wahrung der Interessen der Töpfereiindustrie durch Festsetzung einheitlicher Verkaufspreise und Massbestimmungen der Töpfergeschirre; Schaffung geregelter Absatzverhältnisse und Bekämpfung ungesunder, zügelloser Konkurrenz; Beschaffung von Rohmaterialien und Förderung der Mitglieder durch Kurse oder Vorträge über Tages- und Kunstfragen. Mitglied der Genossenschaft kann jeder innerhalb des Genossenschaftsgebietes ansässige Töpfermeister werden, welcher keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehört. Die Aufnahme erfolgt durch die Hauptversammlung und eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht verloren: durch Austrittserklärung, welche nur auf Schluss eines Rechnungsjahres zulässig ist, durch Verlust des Aktivbürgerrechts, durch Tod und durch Ausschluss. Das Betriebskapital wird beschafft: durch Ausgabe von Anteilscheinen zu Fr. 200; Aufnahme von Darlehen oder Eröffnung von Krediten, durch Mitglieder- resp. Jahresbeiträge. Die Genossenschafter partizipieren am Genossenschaftsvermögen im Verhältnis ihrer Anteilscheine. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu übernehmen. Die Jahresbeiträge werden von der Hauptversammlung festgesetzt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied (bezw. dessen Erben) verliert jeden Anpruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung; der Vorstand; die Kontrollstelle. Die Hauptversammlung entscheidet endgültig in allen Genossenschaftsangelegenheiten, und zwar durch einfachen Mehrheitsbeschluss. Die Verwaltung der Genossenschaft ist einem aus sieben Mitgliedern bestehenden Vorstande übertragen, welcher die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich vertritt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident des Vorstandes mit dem Sekretär-Kassier kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Fritz Hänni, von Thierachern, Präsident; Gottfried Hänni, von Heimberg, Vizepräsident; Christian Frank, von Steffisburg, Sekretär-Kassier; Johann Künzi, von Uebeschi, Jakob Reusser, von Aeschlen, beide Ablagehalter und sämtliche in Heimberg. Ferner gehören dem Vorstande als Beisitzer an: Christian Dietrich, von Därligen, in Kiesen, und Fritz Ryser, von Sumiswald, in Signau. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes sind Töpfermeister.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1916. 13. Dezember. Inhaber der Firma **Dr. Otto Hug, The English Pharmacy, succ. F. Brunck** in Luzern ist Dr. Otto Hug, von und in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «The English Pharmacy Lisibach & Dr. Hug succ. F. Brunck» auf den 15. Dezember 1916 übernommen. Apotheke. Alpenstrasse Nr. 7; Filiale: Haldenstrasse Nr. 23.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1916. 4. und 22. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Albert Müller-Sterchi, Hotel Müller** in Gersau ist Frau Ida Müller-Sterchi, von und in Gersau. Betrieb des Hotel und Pension Müller. Die Firma erteilt Prokura an H. Bernhard Stocker-Müller, von Luzern, in Gersau.

22. Dezember. **Kantonalbank Schwyz** (Staatsinstitut) in Schwyz (S. H. A. B. 1916, Nr. 37, Seite 229 und dortige Verweisungen). Das Dotationskapital wurde, gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 28. März 1911, in Kraft getreten am 15. Juni 1911, von Fr. 1½ Millionen auf Fr. 3 Millionen erhöht. Das erhöhte Kapital ist, mit Wirkung 1. Januar 1912, einbezahlt worden.

Metzgerei. — 2. Dezember. Die Firma **Steiner-Reding,** Metzgerei in Arth (S. H. A. B. 1899, Nr. 41, Seite 161), ist infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gestrichen worden.

Hotel und Metzgerei. — 22. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Steiner-Reding** in Arth ist Frau Elisa Steiner-Reding, von und in Arth. Betrieb des Hotel Adler und Metzgerei.

22. Dezember. Aus dem Vorstande der **Viehzuchtgenossenschaft Innerthal** in Innerthal (S. H. A. B. 1905, Nr. 190, Seite 757) sind ausgetreten: Casp. Anton Diethelm, Präsident, und Franz Jos. Schwiter, Vizepräsident und Kassier. An deren Stelle sind gewählt worden: Als Präsident: Franz Jos. Schättin, Landwirt im Pfusti; als Vizepräsident und Kassier: Franz Anton Diethelm, Landwirt in der Schweig, beide von und in Innerthal, welche mit dem Aktuar, Karl Zuger-Blumer, kollektiv zu zweien zur Unterschrift berechtigt sind.

22. Dezember. Die Firma **Frau Wwe. G. Steiger, Kirschdestillation** in Seewen-Schwyz (S. H. A. B. 1909, Nr. 172, Seite 1229) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Todes der Inhaberin im Handelsregister gestrichen worden.

Glarus — Glaris — Glarona

Baumwollspinnerei und -weberei. — 1916. 21. Dezember. Der Inhaber der Firma **Benjamin Jenny,** Baumwollspinnerei- und -weberei, in Luchsingen (S. H. A. B. Nr. 268 vom 27. Juli 1901, Seite 1070), ist gestorben. Für die Weiterführung des Geschäftes bis zur Erledigung der Erbschafts-

liquidation wird Prokura erteilt an Jacques Jenny-Luchsinger, Sohn, von Luchsingen, wohnhaft in Hätzingen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Meunerie et articles de fourrage. — 1916. 20 décembre. La maison **Betschen et Cie**, meunerie et commerce de farines, à Fribourg (F. o. s. du c. du 29 juin 1912, n° 165, page 1191), a changé son genre de commerce en celui de meunerie et commerce d'articles fourragers. La société donne procuration à Alfred Kurt, d'Attiswil (Berne), domicilié à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1916. 21. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Cellulose- & Papierfabrik Balsthal** in Balsthal (S. H. A. B. Nr. 124 vom 27. Mai 1916, Seite 844, und dortige Verweisungen) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1916 ihre Statuten revidiert und dabei auch folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Der Zweck der Gesellschaft ist: Herstellung und Verarbeitung von Papier und Papierfaserstoffen, sowie Beteiligung an andern verwandten Unternehmungen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Grenchen-Bettlach

Berg- und Hüttenprodukte. — 21. Dezember. Inhaber der Firma **Leo Wullimann** in Grenchen ist Leo Wullimann, von und in Grenchen. Handel mit Berg- und Hüttenprodukten; Hauptstrasse 66.

Bureau Kriegstetten

31. Oktober. Die Liquidation der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Kriegstetten und Umgebung in Liq.** in Kriegstetten (S. H. A. B. Nr. 235 vom 8. Oktober 1915, Seite 1354) ist beendigt. Die Firma ist erloschen.

Bureau Olten

22. Dezember. **Seifenfabrik Sunlight (Savonnerie Sunlight)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1915, Seite 226). Der Verwaltungsrat hat zum Prokuristen mit dem Recht der Einzelzeichnung ernannt: Alexander Stephen Rolland, von Dunfermline (Schottland), in Olten.

22. Dezember. **Sodexwerke A. G.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1915, Seite 226). Der Verwaltungsrat hat zum Prokuristen mit dem Recht der Einzelzeichnung ernannt: Alexander Stephen Rolland, von Dunfermline (Schottland), in Olten.

Bureau Stadt Solothurn

Wirtschaft. — 13. Dezember. Inhaber der Firma **J. Schwarz** in Solothurn ist Johann Schwarz, von Effingen (Kt. Aargau), Schuhmacher und Wirt in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb; Restaurant zum Bieltor.

Handels- u. Landschaftsgärtnerei. — 20. Dezember. Die Firma **A. Rust-Wyss**, Handelsgärtnerei, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 377 vom 5. Oktober 1903, Seite 1506), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «A. Rust-Wyss' Erben» in Solothurn.

Elise Rust geb. Wyss, Witwe des Albert Rust, Rudolf Rust, Gärtnermeister, und Lisa Reckhaus geb. Rust, Witwe des Gerhard Reckhaus, alle von und in Solothurn, haben unter der Firma **A. Rust-Wyss' Erben** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. November 1916 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Rust-Wyss» in Solothurn. Handels- und Landschaftsgärtnerei; Baselstrasse Nr. 283.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Lorraine-Stickerei. — 1916. 22. Dezember. Inhaber der Firma **Jac. Helg** in Gossau ist Jacob Helg, von Oberbüren, in Gossau. Mechanische Lorraine-Stickerei. Hauptstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Hans Steinmann, von St. Gallen, in Gossau.

Giessereien und Maschinenfabrik. — 22. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Bühler (Buhler frères) (Fratelli Bühler) (Bühler Hermanos) (Buhler Brothers) (Bratja Bühler)**, mit Sitz in Uzwil, Gde. Henau (S. H. A. B. Nr. 421 vom 29. Dezember 1900, Seite 1687), ist der Gesellschafter Robert Bühler infolge Todes ausgeschieden.

22. Dezember. **Georg Scheitlin's Erben, Elektrizitätswerk**, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 302 vom 30. August 1901, Seite 1206). Die Gesellschafter Karl Scheitlin, Georg Scheitlin, beide bürgerlich von St. Gallen und wohnhaft in Straubenzell, und Bertha Scheitlin, nun Frau Dr. Becker-Scheitlin, bürgerlich von Ennenda, in Liestal, sind volljährig geworden und die beiden Erstgenannten auch einzeln zur Vertretung der Firma berechtigt.

Stickerei. — 22. Dezember. Der Inhaber der Firma **Joh. Thurnheer** in Au (S. H. A. B. Nr. 371 vom 17. Oktober 1902, Seite 1481) meldet als Natur des Geschäftes an: Stickereifabrikation.

22. Dezember. Die Firma **Chr. Albrecht, Hôtel & Restaurant Gallushof**, Hotel und Restaurationsbetrieb, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 242 vom 30. September 1911, Seite 1630), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Konditorei. — 22. Dezember. Die Firma **Jost Cloetta**, Konditorei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 5. Dezember 1911, Seite 2010), ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

22. Dezember. Der Vorstand der **Genossenschaft Konkordia Rorschach & Umgebung**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 140 vom 4. Juni 1912, Seite 1003), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann Joseph Knoll, Schuhmachermeister, von Emmerkingen (Oberamt Ehingen), in Rorschach, Präsident; Jakob Traber, Schifflisticker, von Thundorf, in Rorschach, Vizepräsident; Nikolaus Roos, Hilfsarbeiter, von Denkingen (Württemberg), in Goldach; Konrad Fischer, Säger, von Wittenbach, in Goldach; Anton Kaiser, Kaminfegermeister, von und in Mörschwil; Nicolaus Gassner, Schreiner, von Blons (Vorarlberg), in Rorschach, und Max Oklé, Schifflisticker, von Reichenau, in Rorschach; Beisitzer. Verwalter ist, wie bisher, Othmar Wick, von Niederbüren, in Rorschach. Präsident, Vizepräsident und Verwalter zeichnen kollektiv je zu zweien.

Stickereien und Weisswaren. — 22. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Eugster & Co.**, Fabrikation und Verkauf von Stickereien und Weisswaren, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 197 vom 5. August 1913, Seite 1435), ist der Kommanditär Johann Ulrich Halter-Rollin ausgeschieden und dessen Kommanditbeteiligung damit erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1916. 18. Dezember. Unter dem Namen **Sennereigenossenschaft Filisur** hat sich mit Sitz in Filisur eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 23. Juli 1916 genehmigt worden sind. Die Genossenschaft bezweckt, durch gemeinschaftlichen Betrieb der Sennerei die bestmögliche Verwertung der Milch zu erzielen und für die Einwohnerschaft während der Sennereizeit den Bedarf an Konsummilch und Milchprodukten zu decken. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in Filisur wohnende Landwirt werden, welcher sich zur Erfüllung der statutarischen Anordnungen verpflichtet. Jeder Eintretende hat mindestens einen unverzinslichen Anteilschein von Fr. 5 zu übernehmen. Das Eintrittsgeld für später Eintretende wird von der Generalversammlung festgesetzt. Ein Jahresbeitrag ist nicht zu leisten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Aufgabe der Landwirtschaft, Tod, wenn nicht eine Uebertragung auf die Erbschaft stattgefunden hat, und durch Ausschluss. Der Austritt muss einen Monat vor Abschluss der Jahresrechnung dem Vorstande angezeigt werden. Am Aktivvermögen der Genossenschaft hat ein austretendes oder ein ausgeschlossenes Mitglied Anspruch nur bis zum Betrag seiner Anteilscheine. An einem allfälligen Passivüberschuss partizipiert er im Verhältnis zum gelieferten Milchquantum. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der Mitglieder. Die Genossenschaft bezweckt für sich keinen Gewinn. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, zugleich Kassier, einem Vizepräsidenten und einem Aktuar. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident. Der Vorstand ist gegenwärtig folgendermassen bestellt: Präsident und Kassier: Martin Janett, Landwirt, von Seewis i. P. und Filisur; Vizepräsident: Georg Barandun, Landwirt, von Feldis; Aktuar: Martin Accola, Kaufmann und Landwirt, von Davos; alle in Filisur wohnhaft.

Fremdenpension. — 19. Dezember. Die Firma **Frau Dr. Bodenstein-André**, Betrieb der Fremdenpension «Villa Bellavista», in St. Moritz-Dorf (S. H. A. B. Nr. 77 vom 3. April 1915, Seite 443), und damit die Prokura Dr. Franz Bodenstein ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Mechanische Werkstätte, Zentralheizungen, usw. — 20. Dezember. Die Firma **Thurnherr & Co.** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 195 vom 1. August 1912, Seite 1398) hat ihre Zweigniederlassung unter der gleichen Firma in St. Moritz aufgegeben. Diese Firma ist daher in St. Moritz erloschen.

20. Dezember. Verein unter dem Namen **Blechmusikgesellschaft Untervaz**, mit Sitz in Untervaz (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1913, Seite 29). An Stelle von Stefan Bernhard ist Lorenz Krättli, Landwirt, als Präsident, und an Stelle von Christian Bürkli ist Lorenz Hug, Landwirt, als Aktuar, beide von und in Untervaz, gewählt worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1916. 13. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Turgi-Unter-Siggenthal und Umgebung** in Turgi (S. H. A. B. 1914, Seite 247) hat an Stelle von Hans Schmid zum Vizepräsidenten gewählt: Johann Zehnder, Kommis, von und in Untersiggenthal, und an Stelle des letztern zum Beisitzer: Eduard Muntwiler, Spengler, von Remetschwil, in Turgi; ferner an Stelle von Johann Schumacher zum Beisitzer: Otto Umbricht, Landwirt, von und in Untersiggenthal. Bezüglich der Unterschriftsberechtigungen ist keine Aenderung eingetreten.

21. Dezember. Unter der Firma **Gesellschaft für Kapitalwerte** gründet sich mit dem Sitze in Baden eine Aktiengesellschaft, welche zum Zweck hat: den Ankauf, die Uebernahme, die Beleihung, den Verkauf, den Umtausch, die Verwaltung und anderweitige Verwertung von Vermögenswerten jeder beliebigen Art. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. Oktober 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), eingeteilt in 40 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die zwei Mitglieder des Verwaltungsrates aus. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Adolf Weil-Weil, Kaufmann, von und in Basel, und Alfred Wolf, Kaufmann, von Dättwil, in Baden. Geschäftslokal: Badstrasse Nr. 27.

Bezirk Bremgarten

22. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Wassergesellschaft Widen** in Widen (S. H. A. B. 1910, Seite 2182) hat an Stelle von Otto Meyer zum Aktuar gewählt: Johann Brun, Landwirt, von und in Widen.

Bezirk Brugg

22. Dezember. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Unter-Bözberg** hat sich mit Sitz in Unterbözberg eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Hebung der Milchwirtschaft und Erzielung einer höhern Rentabilität des Grundbesitzes bezweckt. Die Statuten sind am 15. Oktober 1916 festgestellt worden. Diejenigen, welche als Mitglieder der Genossenschaft beitreten wollen, haben die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen und das Minimum der Kühe anzugeben, welche sie zu halten sich verpflichten. Auch während des Jahres ist die Aufnahme neuer Mitglieder gestattet. Dieselben haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 zu bezahlen. Die Anmeldung geschieht bei einem Vorstandsmitglied. Ueber die Aufnahme beschliesst die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt und Ausschluss. Der Austritt muss gestattet werden: a) nach einer viermonatigen Aufkündung vor Jahresschluss; b) bei Teilung, Verpachtung, Verkauf der Liegenschaften, Aufhebung der Pacht und Wegzug aus dem Wohnort. Mitglieder, die eigenmächtig aus der Genossenschaft austreten, haben auf jede gezeichnete Kuh Fr. 20 in die Kasse zu bezahlen und verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Mitglieder ausschliessen: a) wenn sie des Betrugs überwiesen sind; b) wenn sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen; c) wenn sie dem Gedeihen der Genossenschaft hinderlich sind. Diese Mitglieder können den Betrag für gelieferte Milch erst nach Rechnungsschluss beziehen und verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haben alle Milch ihrer Kühe mit Ausnahme derjenigen für den Hausgebrauch in die Hütte zu liefern. Das Buttern, auch für den eigenen Bedarf, ist nicht gestattet. Weitere Leistungen liegen den Mitgliedern nicht ob, es sei denn, dass die ökonomische Lage der Genossenschaft es verlangt. Direkte Geldbeiträge sind durch die Generalversammlung festzusetzen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Milchinspektoren. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Otto Keller, Landwirt, von und in Ursprung, Gde. Unterbözberg; Aktuar ist Hans Müller, Landwirt, von und in Ursprung, Gde. Unterbözberg; Kassier ist Jakob Stahel, Landwirt, von und in Sindel, Gde. Villnachern.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Bevola e granito. — 1916. 20 dicembre. Proprietario della ditta **Togni Giuseppe**, in Brione-Verzasca, è Giuseppe Togni, fu Giuseppe, da e domiciliato a Brione-Verzasca. Bevola e granita della Val Verzasca.

Ufficio di Lugano

Articoli di cancelleria. — 20 dicembre. La ditta **A. Held,** in Lugano, articoli di cancelleria (F. u. s. di c. 6 dicembre 1916, nº 287, pag. 1843), notifica di aver conferito procura ad Igino Masoni, di Pisa (Italia), domiciliato in Lugano.

Assicurazioni e rappresentanze. — 21 dicembre. La ditta **Riva Aldo,** in Lugano (F. u. s. di c. 4 marzo 1913, nº 56, pag. 387), modifica il proprio genere di commercio in: Assicurazioni e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Scierie, etc. — 1916. 21 décembre. Le chef de la maison **Ph. Saussaz,** à Gryon, est Philippe fils de Philippe Saussaz, d'Ollon, domicilié à Gryon. Scierie et commerce de bois; aux Pars rière Gryon.

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

15 décembre. Sous la raison sociale **Société coopérative de Château-d'Oex,** il est constitué à Château-d'Oex, une société coopérative ayant pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Son champ d'activité s'étend à la commune de Château-d'Oex et à ses environs. Ses statuts portent la date du 6 décembre 1916. La durée de la société est illimitée. Peuvent faire partie de la société, toutes les personnes et associations qui ont leur domicile dans le rayon de la société coopérative, qui adhèrent aux statuts et qui désirent acquérir dans l'établissement de la société les produits qu'elle fournit, et dont elles ont besoin pour leur usage personnel. Cette admission peut avoir lieu en tout temps. La qualité de sociétaire ne peut être accordée qu'à un seul des membres d'une famille faisant ménage commun. La qualité de sociétaire se perd: a) par démission; b) par la cessation des achats auprès des établissements de la société ou la réduction de ces achats à une somme de fr. 50 pendant l'exercice d'un an; c) par le décès; d) par l'exclusion qui entraîne la perte de tous droits aux biens et aux répartitions de la société. L'avoir de la société répond seul des engagements contractés par l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Le capital de l'exploitation se compose: a) des avances et des dépôts éventuels des sociétaires; b) du fonds de réserve; c) du capital obligations; d) des emprunts contractés par la société. Chaque sociétaire verse après son admission une avance de fr. 20. Le fonds de réserve est illimité et constitué par un prélèvement annuel sur l'excédent indiqué par le bilan, et par les dons et legs éventuels. Il forme la propriété collective de tous les sociétaires, mais ceux-ci n'y ont personnellement aucun droit. La société peut émettre des obligations nominatives de vingt francs ou de sommes divisibles par 20 francs; ces titres ne donnent pas le droit de sociétaire. Chaque sociétaire est tenu d'acheter au moins une obligation dont l'acquisition sera faite dans les deux ans qui suivent son admission en qualité de sociétaire et qui pourra être payée par mensualité de deux francs. La supputation du bénéfice annuel est obtenue par la balance des recettes de l'exploitation, provenant de la vente des marchandises, intérêts et bonifications et celle des dépenses générales, des frais d'exploitation, intérêts et amortissements. La différence constitue l'excédent net. L'excédent du bilan sera réparti: 20% au fonds de réserve; 80% aux sociétaires au prorata de leurs achats. Les organes de l'association sont: a) L'assemblée générale; b) le comité d'administration composé d'au moins 7 membres et de 3 suppléants et nommés pour deux ans; c) le comité-directeur composé d'au moins 3 membres; d) les vérificateurs des comptes au nombre de trois. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président et par celle du secrétaire du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé de: William Burnand, électricien, président; André Paillard, professeur, de Ste-Croix, secrétaire; Ernest de Dompierre, professeur, de Payerne, caissier; Louis Morier-Golay, rentier, de Château-d'Oex, vice-président; Emmanuel Zurcher, facteur postal, de Frutigen; Louis Mury, usinier, du Châtelard, et Marie Vuilleumier, maîtresse de pension, d'Allamand, membres-adjoints; tous domiciliés à Château-d'Oex.

Bureau de Cossonay

21 décembre. Le «Syndicat agricole de Daillens», société coopérative ayant son siège à Daillens (**F. o. s. du c. du 15 octobre 1910,** page 1783), a, dans son assemblée générale du 17 décembre 1916, adopté de nouveau statuts qui contiennent entre autres les dispositions suivantes: Sous la dénomination **Syndicat agricole de Daillens,** il existe une société coopérative dans le sens du titre 27 du Code fédéral des obligations. Son but est l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et en particulier: 1º L'achat d'immeubles en nature de pâturages et forêts pour les exploiter: les parties non boisées sous forme d'estivage ou d'hivernage et les parties boisées selon les lois régissant la matière; 2º l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge: a) par l'achat et le bon entretien de reproducteurs qualifiés; b) par l'allocation de subsides aux membres du syndicat possédant des taureaux primés; 3º l'estivage du jeune bétail; 4º l'amélioration du sol en général; 5º l'achat en gros de produits alimentaires pour le bétail, d'engrais et de semences fourragères; 6º éventuellement et moyennant l'autorisation de l'assemblée générale, l'exploitation de machines agricoles et, à cet effet, l'acquisition d'immeubles et de machines, la construction de bâtiments, etc. Des règlements spéciaux peuvent toujours être élaborés pour arrêter les conditions dans lesquelles les différents buts sociaux sont poursuivis. Le siège de la société est à Daillens. Sa durée est illimitée. Les sociétaires sont personnellement et solidairement responsables des engagements de la société aux termes de l'article 689 du Code fédéral des obligations. La société ne comprend que des membres actifs. L'assemblée générale peut toutefois décerner le titre de membre honoraire aux personnes ayant rendu des services au syndicat. Les membres honoraires sont dispensés de l'apport de fonds et de la contribution annuelle. Ils n'ont pas voix délibérative, aucun droit à l'actif social et ne sont pas responsables des engagements de la société. Les membres actifs sont ceux qui existent déjà comme tels ou qui seront reçus à l'avenir par l'assemblée générale à la majorité des voix. Les nouveaux membres paient en sus de l'apport réglementaire une finance d'entrée fixée chaque année par l'assemblée générale. Cette finance est versée au fonds de réserve. La société émet un nombre illimité de titres d'apport, nominatifs, de fr. 20; chaque sociétaire doit être titulaire d'au moins un de ces titres. Les statuts déterminent tout ce qui a trait à ces titres d'apport qui peuvent notamment passer à de non sociétaires, sans droit à l'administration de la société. Les sociétaires sont co-propriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes par égales portions entre eux. La qualité de sociétaire se transmet par succession en ligne directe, à un des enfants; si c'est une fille, elle hérite jusqu'à son mariage. La veuve est jouissante pendant son veuvage. Cette qualité se perd par mort, démission ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui a fait cession de tous ses titres d'apport. La démission doit être donnée au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel; elle ne déploie ses effets qu'après la reddition des comptes. Il en est de même pour les sociétaires qui perdent leurs droits comme il est dit ci-devant. L'exclusion d'un membre doit être prononcée par le comité ou par l'assemblée générale qui statue en dernier ressort contre tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat, qui néglige gravement son bétail ou donne, à son égard, de fausses indications ou qui ne se conforme pas aux décisions prises. Le sociétaire qui met à ferme son domaine peut céder à son fermier la jouissance des avantages matériels procurés par le syndicat à ses membres. Le fermier qui bénéficiera de cette faculté aura à payer indépendemment des obligations du propriétaire, une finance annuelle dont le montant sera déterminé par le comité. Hormis la jouissance susmentionnée, le fermier n'acquiert par le fait de cette jouissance aucun des droits attachés à la qualité de sociétaire. L'ensemble des apports constitue le capital social. Il est constitué un fonds de réserve alimenté conformément aux statuts. La société se procurera par voie d'emprunts les fonds dont elle aura besoin pour la réalisation du but social qui n'est pas lucratif. Les bénéfices annuels serviront: a) au paiement des intérêts des dettes; b) au paiement du traitement des employés et membres du comité; c) à l'amortissement des dettes et au paiement des autres dépenses de la société; d) au paiement d'un dividende de 5% aux titres d'apport; e) et le surplus à la constitution d'un fonds de réserve. Les organes du syndicat sont: a) L'assemblée générale des sociétaires; b) la commission de vérification des comptes; c) le comité; leurs pouvoirs et leur mode de fonctionner sont établis par les statuts et sont conformes à la loi. Le comité administre la société; il est composé de cinq membres, savoir: Un président; un vice-président-caissier; un secrétaire et deux membres adjoints. Le caissier peut être choisi en dehors du comité et de la société, dans ce cas le nombre des membres adjoints est porté à trois, dont l'un remplirait les fonctions de vice-président. Le comité est nommé pour quatre ans par l'assemblée générale et il est rééligible. Le président ou le vice-président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale et engagent valablement la société. Les statuts sont datés du 17 décembre 1917. Le comité actuel nommé à l'assemblée générale du 17 décembre 1916 est composé comme suit: Président: Charles Delacuisine; vice-président-caissier: Armand Francillon; secrétaire: Louis Mercier-Porchet; membres: Marc Trolliet et Louis Isely; tous originaires de Daillens, y domiciliés, agriculteurs.

Bureau de Nyon

19 décembre. **Ateliers de constructions métalliques de Nyon,** société anonyme, dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 29 octobre 1914, page 1675). Dans leur assemblée générale du 13 mai 1916, les actionnaires ont pris acte du décès de William de St. George, président, et décidé de surseoir à son remplacement.

Caisses d'emballage, menuiserie et charpente. — 21 décembre. Eugène-Alfred-Charles Treboux, de Saint-Cergue, et Olivier-Alfred Durgnat, de Ormont-dessous, les deux domiciliés à Saint-Cergue, ont constitué à Saint-Cergue, à dater du 1er août 1916, une société en nom collectif sous la raison **E. Treboux et O. Durgnat.** Fabrique de caisses d'emballage; menuiserie et charpenterie.

20 décembre. Dans leur assemblée du 25 novembre 1916, les sociétaires de la **Société de fromagerie de Crans,** société coopérative dont le siège est à Crans (F. o. s. du c. du 19 mai 1906, page 862), ont appelé en qualité de membres du comité: César Besson, de Bofflens, président; Daniel Guillet, de Daillens, vice-président; Edmond Brocard, de Lonay, secrétaire-caissier; Victor Gay et Henri Gay, de Crans, tous agriculteurs, domiciliés à Crans.

Bureau de Vevey

20 décembre. La société anonyme **Débarcadère de Vevey Grand-Hôtel,** dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 1er août 1902, nº 288, page 1150), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 4 décembre 1916. La liquidation sera opérée sous la même raison par les soins du liquidateur désigné en la personne de Louis Arragon, père, de Corsier sur Vevey, ancien banquier, domicilié à Vevey, qui possède dès maintenant les pouvoirs pour engager la société par la seule signature.

Hôtel. — 21 décembre. La raison **D. Candrian,** à Glion sur Montreux, Hôtel Victoria (F. o. s. du c. du 26 août 1908, nº 214, page 1503), est radiée ensuite de décès du titulaire. La suite des affaires est reprise par la maison «Vve D. Candrian», au même lieu.

Le chef de la maison **Vve D. Candrian,** à Glion sur Montreux, est Emma-Julie née Ménétrey, veuve de Dominique Candrian, originaire de Sagens (Grisons), domiciliée à Glion sur Montreux (commune des Planches). Exploitation de l'Hôtel Victoria; à Glion sur Montreux. La maison «Vve D. Candrian» confère procuration individuelle à Marguerite Luthy, de Oberburg (Berne), maîtresse d'hôtel, domiciliée à Glion, et à Eugène Moecklin, de Diessenhofen (Thurgovie), hôtelier, domicilié à Zurich.

Bureau d'Yverdon

21 décembre. Dans son assemblée générale du 7 janvier 1916, la **Société de Fromagerie de Champvent,** société coopérative ayant son siège à Champvent (F. o. s. du c. du 13 juillet 1883, page 826), a revisé ses statuts. Le but de la société n'est pas lucratif. Le bilan annuel est établi conformément aux dispositions de l'art. 656 du C. o. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La durée de la société est illimitée, les sociétaires continuant à être responsables des engagements de la société. Peut être admise comme membre de la société par l'assemblée générale, toute personne ayant une exploitation agricole dans la commune de Champvent, moyennant versement dans la caisse de la société d'une finance d'entrée de fr. 25 et d'une somme correspondant à la valeur d'une part de sociétaire selon dernier bilan. Un sociétaire peut remettre sa part à l'un de ses fils ou à défaut de fils à l'une de ses filles. Par succession la part du sociétaire ne peut rester la propriété que d'un seul de ses héritiers. Si un sociétaire décède sans postérité sa part devient, sans autre, la propriété de la société. La société a un droit de préférence pour l'achat des parts de sociétaires. Si elle ne fait pas usage de ce droit, les parts pourront être vendues à toute personne remplissant les conditions fixées ci-dessus moyennant admission par les deux tiers des membres de l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par un avertissement donné au comité trois mois avant la fin d'un exercice annuel, moyennant paiement, s'il y a lieu, de la part du démissionnaire aux charges de l'exercice annuel courant. Le membre exclu de la société pert tout droit au remboursement de sa part à l'actif social et n'aura droit à aucun dédommagement quelconque. Le sociétaire démissionnaire touchera la somme de fr. 125 pour tout droit à l'avoir de la société. Les organes de la société sont: 1º L'assemblée générale; 2º un comité composé de cinq membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du comité. Le comité se compose de: Charles Chevalier, président; Louis Branche, secrétaire; Lucien Rouiller, caissier; Charles Chautems, feu David, quatrième membre; Louis Chautems-Degiez, cinquième membre; tous de et domiciliés à Champvent, agriculteurs.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1916. 18. Dezember. Unter dem Namen **Krankenkasse von Stalden (K. S.)** wird eine Genossenschaft gegründet, mit unbestimmter Dauer. Der Sitz der

Genossenschaft ist in Stalden. Die Statuten tragen das Datum vom 30. April 1916. Die Krankenkasse bezweckt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsätze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse umfasst die Gemeinde Stalden. Mitglied der Kasse kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden, wenn sie nicht schon bei einer andern Krankenkasse für Krankenpflege und bei nochmals einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert ist und nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Mitgliedschaft beginnt nach schriftlich erfolgter Anmeldung und nach Bezahlung des Jahresbeitrages. Durch die Beitrittserklärung werden die Statuten und Reglemente anerkannt. Der Beitrag wird jährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Diese hat denselben auf einen Franken für jedes Mitglied fixiert. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Tod; b) durch den Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse; c) durch den Austritt, der schriftlich zu erklären ist; d) durch den Ausschluss. Der Ausschluss erfolgt: a) wenn ein Mitglied ohne Zustimmung in eine andere Kasse eintritt und auf erfolgte Aufforderung hin aus derselben nicht wieder austritt; b) wenn ein Mitglied die Kasse unredlich ausbeutet oder auszubeuten sucht; c) wenn ein Mitglied während des Monats Januar den Beitrag nicht bezahlt; d) wenn ein Mitglied die Anzeigepflicht verletzt; e) wegen Widersetzlichkeit gegen Beschlüsse der kompetenten Organe. Die Organe der Kasse sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren. Die Generalversammlung besteht aus allen handlungsfähigen Mitgliedern der Kasse und wird einberufen durch den Vorstand: a) wenigstens einmal im Jahre; b) wenn der Vorstand es für nötig erachtet; c) wenn der zehnte Teil der Mitglieder ein bezügliches Begehren stellt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und den zwei übrigen Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Kasse im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung namens des Vorstandes sind der Präsident in Verbindung mit dem Sekretär oder deren Stellvertreter berechtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet nur das Genossenschaftsvermögen. In den Vorstand wurden gewählt: Landwirt Kamil Noti, als Präsident; Landwirt Theophil Berchtold, als Vizepräsident; Gastwirt Oscar Burgener, als Aktuar und Kassier; Lehrer Leo Noti und Lehrer Philemon Venetz als Vorstandsmitglieder; alle in Stalden und von da gebürtig.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1916. 5 décembre. Sous la dénomination de l'**Hospice de la Côte,** il existe depuis 1864 une fondation dont le siège est à Corcelles et qui a pour but de recevoir et soigner les malades incurables des deux sexes qui ne peuvent être admis dans les hospices ordinaires. Il est ouvert sans distinction de confession religieuse et de nationalité aux malades incurables du canton de Neuchâtel. L'Hospice de la Côte est inscrit comme fondation, conformément aux articles 80 et suivants du Code civil suisse. Il est administrée: 1° par une commission générale de 25 membres choisis autant que possible et en nombre égal dans chacune des quatre localités de la côte neuchâteloise; 2° par un comité administratif de 10 membres dont neuf sont nommés par la commission générale et un par le conseiller d'état, chef du Département de justice. La commission générale et le comité administratif sont nommés pour six ans. Ils sont rééligibles. Le comité administratif désigne dans son sein un président, un vice-président et un secrétaire-caissier. Le président actuel est James Hugli, rentier, de Seedorf (Berne); le vice-président: Emile Dumont, professeur, de la Brévine (Neuchâtel), et le secrétaire-caissier: Paul Péter, propriétaire, de la Sagne (Neuchâtel), domiciliés le premier à Colombier, le second et le troisième à Corcelles. L'Hospice de la Côte est engagé par les signatures du président et du secrétaire-caissier du comité administratif apposées collectivement. Les statuts revisés de l'Hospice de la Côte portent la date du 5 novembre 1916; ils ont été reçus en la forme authentique par le notaire F.-A. De Brot, à Corcelles.

18 décembre. Sous la dénomination de **Orphelinat Bourquin-Genayne,** il existe depuis 1878 une fondation dont le siège est à Gorgier et qui a pour but de servir à élever et éduquer les filles orphelines résident dans le ressort communal de Gorgier dès l'âge de dix ans jusque et y compris leur première communion. Ses statuts revisés portent la date du 18 décembre 1916. La fondation Orphelinat Bourquin-Genayne est administrée par un comité composé de pasteurs en fonctions de la paroisse nationale de St-Aubin. La fondation est engagée par la signature collective des administrateurs qui sont actuellement Théodore Borel et Walter Eichenberger, originaires le premier de Neuchâtel et Couvet et le second de Burg (Argovie) et Cortaillod, tous deux pasteurs et domiciliés à St-Aubin.

Bureau du Locle

21 décembre. Sous la dénomination de **Société de Fromagerie des Combes-Dernier,** il existe aux Combes-Dernier, commune des Ponts-de-Martel, une société coopérative qui a pour but l'achat et la vente du lait, la fabrication et la vente des fromages comme en général l'exploitation de la fromagerie au profit de la société. Les statuts portent la date du 15 décembre 1916. Pour devenir membre de la société, il faut en adresser la demande par écrit, être agréé par l'assemblée générale, adhérer aux statuts et règlements de la société par sa signature et payer la finance d'entrée prévue par les statuts. La sortie volontaire a lieu conformément à la loi, soit pour la fin d'un exercice annuel moyennant quatre semaines d'avertissement; le sociétaire qui dans l'intervalle refuserait de livrer son lait devrait payer une indemnité de fr. 200. La qualité de sociétaire se perd en outre par le décès ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Le sociétaire sortant perd tous droits à l'avoir social, de même que les héritiers du sociétaire décédé. La caisse est alimentée: a) par les finances d'entrée fixées à fr. 2 par vache reconnue au moment de l'admission; b) par les amendes et indemnités. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements de la société étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les organes et pouvoirs de la société sont: a) Le comité de direction composé de trois membres: un président, un secrétaire et un caissier; b) l'assemblée générale des sociétaires; c) les vérificateurs de comptes. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures de son président, de son secrétaire et de son caissier, apposées collectivement à deux. Les bénéfices éventuels sont répartis entre les membres proportionnellement aux quantités de lait fournies, sauf décision contraire de l'assemblée générale. Le comité de direction est composé comme suit: Président: Fritz Schwab, de Radelfingen et des Ponts, propriétaire, domicilié aux Favarges; secrétaire: Henri Jeanneret, de Travers, agriculteur, domicilié aux Favarges; caissier: Alfred Ischer, de Uebeschi, agriculteur, domicilié à Martel-Dernier.

Genf — Genève — Ginevra

Représentant de la fabrique de parquets et bois travaillés «R. Gintzburger et fils», à Romanshorn. — 1916. 20 décembre. La raison **V. Chappuis,** à Genève, représentant de la fabrique de parquets et bois travaillés «R. Gintzburger et fils», à Romanshorn (F. o. s. du c. du 24 avril 1911, page 684), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

20 décembre. La **Société anonyme de l'Immeuble du Chemin de la Chevillarde N° 4,** ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 novembre 1902, page 1553), a, dans son assemblée générale du 9 septembre 1916, modifié ses statuts en ce sens qu'elle sera administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres (au lieu de 3 à 5), et que pour les actes à passer et les signatures à donner, la société sera valablement représentée par la signature de la majorité des administrateurs. Les statuts ont, en outre, été modifiés sur un autre point non soumis à publication. Dans la même assemblée le conseil d'administration a été renouvelé et composé d'un seul membre, en la personne de William-Jules Favre, électricien, des Eaux-Vives (Genève), y domicilié.

19 décembre. La **Caisse de retraite des Gardes-Frontières du sixième Arrondissement des Douanes Suisses,** société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1909, page 444), a, dans son assemblée générale du 9 mai 1909, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

21 décembre. **Société Immobilière «Les Nouvelles Fougères»,** société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 juin 1916, page 1000). Paul Muller, médecin-dentiste, de Payerne (canton de Vaud), domicilié à Chêne-Bougeries, a été nommé membre du Conseil d'administration. L'administrateur dame Hortense-Pauline-Louise Muller née Vermeil, démissionnaire, est radié.

Atelier de petite mécanique et décolletage. — 21 décembre. Le chef de la maison **G. Caramanlaki,** à Carouge, est Georges Caramanlaki, d'origine grecque, domicilié au Petit-Saconnex. Atelier de petite mécanique et décolletage. 35—37, Rue Jacques-Dalphin.

Construction et commerce de machines et outils. — 21 décembre. Robert Breguet, père, et son fils Robert-Maurice Breguet, tous deux de Coffrane (Neuchâtel), domiciliés au Petit-Saconnex, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Robert Breguet et C°,** une société en nom collectif qui a commencé le 21 décembre 1916 et qui a repris dès cette date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Robert Breguet et C°», à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1916, page 4). Construction et commerce de machines et outils, avec sous-titre: «Anciennes Maisons Robert Breguet et J. Schneebeli», 8, Creux de St-Jean.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1916. 18 décembre. Les époux **Jean-Alexandre Dumurgier,** régisseur, à Grange-Collomb (Carouge) (chef de la maison «Dumurgier», à Genève), et Elisa-Marie-Françoise née **Chaulmontet,** ont adopté, suivant contrat de mariage du 8 décembre 1916, le régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et ss.).

Wasserversorgung Madiswil (Bern)

Zur bevorstehenden Liquidation der Wasserversorgungsgenossenschaft Madiswil sind allfällige Forderungen bei dieser bis längstens **Ende Januar 1917** dem Kassier, **J. U. Güdel,** Sattlermeister, einzureichen. (V 92)

Namens der Genossenschaft: **Der Vorstand.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington, D. C.)

Filiale der New Yorker National City Bank in Genua. Diese Filiale ist am 9. Oktober 1916 mit einem Kapital von 6,400,000 Lire ($ 1,235,000) in Genua eröffnet worden. Neben den allgemeinen Bankgeschäften hofft man durch sie manche kommerzielle Erleichterung für den amerikanischen Handel und gute Auskunfterteilung über Italien zu erhalten. Da dies die erste American National Bank-Unternehmung in Europa ist, so wird sie hier als ein wichtiger Schritt betrachtet, durch den sich die beiden Länder näher kommen sollen.

Norwegian-American Bank für New York. Der amerikanische Gesandte in Christiania meldet, dass die Gründung einer solchen Bank beschlossen sei und dass Vertreter der sich beteiligenden norwegischen Banken sich demnächst nach New York begeben werden.

Neue fremde Anleihen in den Vereinigten Staaten. Ein Syndikat, an der Spitze das Bankhaus Kuhn, Loeb & Co. in New York, hat eine Anleihe auf fünf Jahre zu sechs Prozent von $ 50,000,000 für die Stadt Paris übernommen. Es sei dies die erste seitens Paris gemachte derartige Anleihe. Sie wurde am 2. Oktober für das Publikum zu 98¾ aufgelegt und war am nächsten Morgen dreimal überzeichnet. Erträgnis für den Investor etwa 6½ Prozent. Einzahlungen können nach Belieben entweder in New York, in Vereinigten Staaten Gold, oder in Paris, in Franken, gemacht werden. Der Wert des Dollars ist mit Fr. 5.50 fixiert worden, und es bietet die Anlage derart noch Aussicht auf Agioprofite, wenn man erwägt, dass vor dem Kriege der Dollar Fr. 5.18 wert gewesen ist.

Ein Syndikat, dessen Direktoren J. P. Morgan & Co. in New York sind, legte für die englische Regierung eine Anleihe von 300 Millionen Dollars, halb in dreijährigen, halb in fünfjährigen Noten auf. Die Anleihe ist durch englische Hinterlagen in der Höhe von 360 Millionen Dollars sichergestellt und ist steuer- und taxfrei. Das £ wird zu $ 4.86½ gerechnet.

Die Papiere sind dem Publikum am 31. Oktober zu 99¼ für die dreijährigen Noten, welche derart 5¾ Prozent abwerfen und zu 98½ für die fünfjährigen Noten (Erträgnis 5,85 Prozent) angeboten worden.

Handelsbank für Grossbritannien. Der «British Board of Trade» macht die dringende Empfehlung zur Errichtung einer «Trade Bank» unter Regierungsbeihilfe, um dadurch eine jetzt bestehende Lücke zwischen den Banken in England und den englischen Kolonial- und fremden Banken auszufüllen und um Erleichterungen zu schaffen, welche bei dem jetzt bestehenden Systeme fehlen.

Ausführliche Darlegungen, in welcher Weise dies geschehen soll, können im Weekly Bulletin des Canadian Departement of Trade & Commerce, d. d. Ottawa, 30. Oktober, welches beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, in Zürich, aufliegt, eingesehen werden.

Bankkredit für Frankreich von 100 Millionen Dollars. Seit Beginn des Krieges sind bereits vier solcher Kredite seitens Frankreichs zweeks Exporterleichterung in New York aufgenommen worden, und zwar zwei von je 15 Millionen, einer von 20 und einer von 25 Millionen Dollars. Vierzig französische Firmen haben nun durch ihre Regierung einen neuen Kredit in der Höhe von 100 Millionen Dollars negoziiert, welcher von der Guaranty Trust Company der Bankers Trust Company und William B. Bonbright & Co. in New York übernommen worden und 6½ Prozent eintragen soll.

Bezügliche Zeitungsausschnitte, welche alle Details enthalten, liegen beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, in Zürich, auf.

Deutsche Farben für die Vereinigten Staaten. Das Staatsdepartement hat mit England ein Abkommen dahingehend getroffen, dass eine für das «United States Bureau of Engraving and Printing» bestimmte Farbenbestellung im Gewichte von 145,000 Pfund — ausschliesslich Blau und Rot zur Herstellung von Banknoten, Briefmarken etc. — ungehindert passieren könne. Die Farben setzen sich wie folgt zusammen: 40,000 Pfund Red Lake Nr. 1 (printing red S. 225), 60,000 Pfund Preussisch-Blau (solid blue), 25,000 Pfund Chinesisch-Blau und 20,000 Pfund Red Lake Nr. 6 (permanent red S. 226). Die Bestellung kostet in Deutschland $ 60,000. Eine ähnliche, letztes Jahr unter gleichen Umständen bezogene Sendung wurde damals mit $ 45,000 bezahlt.

Der Direktor des Engraving Bureaus teilt mit, dass er noch Farbenvorräte für drei bis vier Monate besitze, und er sei froh, dass er die Offerten, welche ihm für hier liegende Farben ($ 4.70 per Pfund für das gleiche Rot, das nun zu 35 Cents per Pfund aus Deutschland kommen wird) gemacht worden seien, nicht habe annehmen müssen.

Holzausfuhr für Bauzwecke. Die Vereinigten Staaten heffen den grössten Teil der europäischen Holznachfrage, welche amerikanischerseits auf eine Milliarde Dollars im Werte für das erste Jahr nach dem Kriege geschätzt wird, decken zu können. Man spricht hier von Holzlieferungen zu Bauzwecken und provisorischen Neukonstruktionen, Blöcken für Holzpflaster, Eisenbahnschwellen etc., sowie auch von feineren Harthölzern für Möbel.

Schon im Jahre 1913 sind die Vereinigten Staaten mit $ 115,000,000 Ausfuhrwert die grössten Holzlieferanten der Welt gewesen. Russland hatte im gleichen Jahre für 88 Millionen Dollars exportiert, Schweden für 84, Oesterreich-Ungarn für 68, Kanada für 50, Finnland für 47, Deutschland für 26, Norwegen für 24 und Rumänien für 5 Millionen Dollars. Insgesamt führten europäische Länder in 1913 Holz im Werte von $ 392 Millionen aus. Die Vereinigten Staaten und Kanada zusammen für $ 165 Millienen. Total also etwa für 550 Millionen Dollars. Dieses Holz ging über die ganze Welt, blieb aber doch zum grössten Teil in Europa.

Ein amerikanischer Experte erklärt, dass Russland für längere Zeit sein Holz selbst gebrauchen werde, Deutschland und Norwegen haben schon früher mehr Holz geschlagen, als sie hätten tun dürfen. Es existieren also als wirkliche Konkurrenz nur noch die Sägemühlen Schwedens und Finnlands, und da diese Länder gewöhnlich von Oktober bis Mai keine eisfreien Häfen besitzen, so könne jedermann leicht die grossen Möglichkeiten sehen, welche durch den Krieg und nach dem Kriege sich der amerikanischen Holzausfuhr eröffnen müssen.

Absatzmöglichkeiten in Russland nach dem Kriege. Der Direktor der russischen Handelsabteilung der American National Association of Manufacturers hat hierüber einen Bericht veröffentlicht, welcher beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, in Zürich, aufliegt.

Er bespricht darin die in Russland bestehenden Textilfabriken, gibt ihre Anzahl, Kapitalien und die bezahlten Dividenden an und macht Vorschläge, wie der jetzt beginnende grosse Absatz amerikanischer Produkte auch nach dem Kriege beibehalten und ausgebaut werden könnte. Er gibt zum Beispiel an, dass heute der amerikanische vier Dollars-Schuh sich in Petrograd und Moskau für 40 Rubel, der $ 2.50 Schuh für 30 Rubel und $ 2 Kinderschuhe für 16 Rubel verkaufen. Ein einfacher Cheviot-Frauenmantel, für den man hier 20 bis 25 Dollars bezahle, koste dort 150 bis 180 Rubel, eine 4 $ Bluse 25 bis 30 Rubel etc. Im allgemeinen seien Waren von 100 bis 500 Prozent im Preise gestiegen. Viele Sachen seien dort unerhältlich.

Neben England sei Deutschland früher der grösste Experteur von Textilmaschinen nach Russland gewesen, und es stehen den Amerikanern grosse Chancen offen, ihre Produkte künftig liefern zu können.

Amerikanische Handelsbilanz. Nach amtlichen Schätzungen dürfte der Aussenhandel der Vereinigten Staaten im Kalenderjahre 1916 einen Wert von 8 Milliarden Dollars erreichen. Das wäre etwa ein Fünftel des ganzen internationalen Welthandels. Gegenüber 1915 wird der Handelsumsatz derart um zirka 50 Prozent und gegenüber 1914 um zirka 100 Prozent zugenommen haben. Der Uebersehuss der Ausfuhr über die Einfuhr dürfte drei Milliarden Dollars betragen, gegen $ 1,768,884,000 in 1915 und $ 324,348,000 in 1914. Bis jetzt sind die genauen statistischen Daten für neun Monate (endend September 1916) zur Hand. Das bis anhin abgewickelte Geschäft hat einen Totalwert von $ 5,780,000,000, gegen $ 3,833,000,000 in der gleichen Periode 1915 und $ 2,877,000,000 in denselben Monaten des Jahres 1914.

Genaue Daten über den Verkehr mit den einzelnen Ländern liegen beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, in Zürich, auf.

Interessant ist die folgende Statistik, welche zeigt, wie sich der Wert der in den Fiskaljahren 1914 und 1916 aus den Vereinigten Staaten nach Europa gemachten Kriegslieferungen vermehrt hat.

Export	1914	1916
	$	$
Pferde und Maulesel	4,700,000	98,800,000
Messing (verarbeitet)	4,000,000	128,000,000
Brotstoffe	165,000,000	435,000,000
Flugzeuge und Teile	226,000	7,000,000
Automobile und Teile	33,000,000	120,000,000
Wagen und Motorräder	51,000,000	167,000,000
Chemikalien	27,000,000	124,000,000
Kupfer (an Alliierte)	55,000,000	129,000,000
Munition	6,000,000	467,000,000
Eisen und Stahl	251,000,000	621,000,000
Gewehre	3,500,000	18,000,000
Metall-Maschinen	14,000,000	61,000,000
Nägel	2,500,000	10,000,000
Stacheldrath	7,800,000	40,000,000
Leder und Häute	36,500,000	80,000,000
Schuhe und Stiefel	18,000,000	47,000,000
Leder (Fabrikate)	57,000,000	146,000,000
Kondensierte Milch	1,300,000	12,000,000
Zucker	1,800,000	79,000,000
Wollwaren	6,900,000	73,000,000
Zink	406,000	45,000,000
	747,632,000	2,907,800,000

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

(Bundesratsbeschluss vom 23. Dezember 1916 betreffend Ergänzung des Art. 39 des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1916.)

Dem Art. 39 des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer wird folgender vierte Absatz beigefügt:

Im Falle der Verarrestierung von Guthaben und Vermögenswerten durch die eidgenössische Kriegssteuerverwaltung sind die natürlichen Personen und die geschäftsleitenden und verantwortlichen Organe und Angestellten von juristischen Personen und Handelsfirmen, bei denen der Arrest angelegt wird, verpflichtet, dem den Arrest vollziehenden Betreibungsamte Auskunft zu geben über das Vorhandensein der im Arrestbefehle bezeichneten Gegenstände, unter Angabe der Höhe der bei ihnen liegenden Gelder und Guthaben, sowie der Menge und des Wertes der bei ihnen lagernden Waren oder andern Vermögenswerte des Arrestschuldners. Die Pflicht zur Auskunftgabe erstreckt sich nur bis zur Höhe der im Arrestbefehl genannten Sicherstellungssumme. Verweigerung der Auskunft und wissentlich unrichtige Auskunft werden der Zeugnisverweigerung und dem falschen Zeugnis gleichgestellt und nach den entsprechenden Vorschriften des kantonalen Rechtes bestraft.

Zentralstelle für technische Fette, Oele, Harze, Wachsarten

(Bundesratsbeschluss vom 23. Dezember 1916.)

Art. 1. Die unter Vorbehalt der Genehmigung des Bundesrates vorgenommene Gründung der Zentralstelle für technische Fette, Oele, Harze, Wachsarten (F. O. H. W.-Zentrale) wird gutgeheissen.

Art. 2. Die eidgenössischen Verwaltungszweige, welche Produkte verbrauchen, die unter den Genossenschaftszweck der Zentrale fallen, treten der Zentralstelle als Mitglieder bei.

Art. 3. Die kantonalen und lokalen Verwaltungszweige, bei welchen die gleichen Verhältnisse vorliegen, sollen zum Beitritt eingeladen werden.

Art. 4. Durch die eidgenössischen Behörden beschlagnahmte Produkte, welche unter den Genossenschaftszweck der Zentrale fallen, werden derselben zur Verteilung überwiesen, vorbehältlich besonderer durch die beschlagnahmende Behörde zu erlassender Verfügungen.

Art. 5. Die unter den Genossenschaftszweck fallenden Produkte dürfen nur zwischen Mitgliedern der Zentrale gehandelt werden. Ausnahmen bestehen für Kleinhandel. Das Politische Departement, Handelsabteilung, setzt auf Antrag der Zentralstelle für jedes Produkt diejenigen Mengen fest, welche als im Rahmen des Kleinhandels bleibend anzusehen sind.

Allfällige Exportbewilligungen für grössere Mengen von unter den Genossenschaftszweck fallenden Produkten werden nur der Zentralstelle, resp. ihren Mitgliedern erteilt. Das Politische Departement, Handelsabteilung, kann den gleichen Grundsatz für die aus solchen Produkten hergestellten Fabrikate anwenden.

Vorbehalten bleibt die Beschlagnahme und Enteignung der in der Schweiz liegenden Vorräte an unter den Genossenschaftszweck fallenden Waren, die Eigentum von Nichtmitgliedern sind.

Art. 6. Vorbehalten bleibt die direkte Einfuhr der durch diesen Bundesratsbeschluss betroffenen Waren seitens des Bundes.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt am 27. Dezember 1916 in Kraft.

Das Politische Departement ist mit der Vollziehung beauftragt.

* * *

Fruits d'Espagne à destination de la Suisse

Il résulte d'une communication de source officielle française, datée du 18 décembre, qu'en raison des diffieultés de transport, les citrons, oranges et mandarines d'Espagne, à destination de la Suisse, ne peuvent plus être acheminés par la voie de Cerbère. Ces fruits devront être expédiés en conséquence par la voie de Cette au moyen de trains fournis par les Chemins de fer fédéraux suisses.

D'autre part, en raison des besoins auxquels doit satisfaire le port de Cette, la quantité totale des fruits en question ne pourrait dépasser 60,000 quintaux d'ici à la fin de l'année 1917.

Office central des graisses, huiles, résines et cires d'usage industriel

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1916.)

Article premier. La création de l'Office central des graisses, huiles, résines et cires d'usage industriel (Office central F. O. H. W.), institué sous réserve de la ratification du Conseil fédéral est approuvée.

Art. 2. Les administrations fédérales faisant usage de produits de la catégorie visée par la Société adhèrent à l'Office central en qualité de membres.

Art. 3. Les administrations cantonales et locales remplissant les mêmes conditions sont invitées à en faire partie.

Art. 4. Les produits de la catégorie visée par la Société qui sont séquestrés par les autorités fédérales, sont remis à l'Office central, pour répartition, sous réserve des prescriptions spéciales qu'édictera l'autorité procédant au séquestre.

Art. 5. Le commerce des produits de la même catégorie ne peut s'exercer qu'entre les membres de l'Office central. Des exceptions sont prévues en faveur du petit commerce. Sur la proposition de l'Office central, le Département politique, Division du commerce, fixe pour chaque produit les quantités à considérer comme rentrant dans le petit commerce.

Des autorisations d'exporter d'importantes quantités des produits dont il s'agit ne seront accordées, le cas échéant, qu'à l'Office central ou à ses membres. Le Département politique, Divison du commerce, peut appliquer le même principe pour les articles fabriqués avec ces produits.

Sont réservés le séquestre et l'expropriation des stocks de marchandises de la catégorie susmentionnée existant en Suisse et appartenant à des non-sociétaires.

Art. 6. Est réservée l'importation directe par la Confédération des marchandises soumises au présent arrêté.

Art. 7. Le présent arrêté entre en vigueur le 27 décembre 1916.

Le Département politique est chargé de son application.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1916 15. XII. o.	1916 15. XII. p.	1916 7. XII. o.	1916 7. XII. p.	1916 30. XI. o.	1916 30. XI. p.	1916 23. XI. o.	1916 23. XI. p.	1916 23. XII. o.	1916 23. XII. p.	1915 23. XII. o.	1915 23. XII. p.	1914 23. XII. o.	1914 23. XII. p.
Schweiz	4½	4	4½	4	4½	3¾	4½	3⅜	4½	4	4½	3 1/16	5	4⅝
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	6	5½	6	5 9/16	6	5½	6	5 9/16	6	5 9/16	5	5¼	5	2⅞
Berlin	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4⅝	5	4	5	4
Milano	5	4¼	5	4¼	5	3⅞	5	3⅞	5	4	5½	4	5½	5
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1½	5	1½	5	1½	5	1½	5	1½	5	2¾	5½	3⅝
Amsterdam	4½	4⅜	4½	3⅞	4½	3⅛	4½	2⅜	4½	4⅜	4½	3	5	5
New-York[1])	4	5	4	6½	4	5½	4	2½	4	4	4	2	6	2⅞

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: [2]) — **Cours du change à vue sur:** [2])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1916 23.XII.	85.79	23.86¼	82.25	72.59	—	51.56	208.—	5.01¼
15.XII.	83.81	23.35	79.19	71.50	—	49.25	198.75	4.90
7.XII.	87.07	24.15	78.75	74.95	—	49.83	207.—	5.10½
30.XI.	88.35	24.56¼	84.14	76.53	—	52.25	210.10	5.15 9/16
23.XI.	88.70	24.68¾	85.31	77.26	—	52.50	210.70	5.18¼
1915 23.XII.	89.92	24.86	100.12	79.86	—	68.57	228.75	5.26¼
1914 23.XII.	101.50	25.46½	115.75	98.70	—	91.25	212.50	5.22
1913 23.XII.	100.10	25.34¼	123.61	99.62	99.48	104.95	209.04	5.20⅛
1912 23.XII.	100.56	25.33¾	124.—	99.12	99.90	104.75	209.70	5.19¾

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 27. Dezember an — Cours de réduction à partir du 27 décembre

Deutschland	Fr. 85.25	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 54.25	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 54.25	= 100 „	**Hongrie**
Italien	„ 74.—	= 100 Lire	**Italie**
Luxemburg	„ 88.—	= 100 Franken	**Luxembourg**
Grossbritannien	„ 25.26	= 1 Pfund St.	**Grande-Bretagne**
Argentinien	„ 505.—	= 100 Goldpesos	**Argentine**

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 marcs, 2000 couronnes ou 2000 lires seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

Blankart & Cie, Bankgeschäft

Neuenhofstrasse 12 **ZÜRICH** Neuenhofstrasse 12

Wir empfehlen uns:

Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten

Zur Ausführung von Börsenaufträgen

Wir diskontieren, solange Konvenienz, erstklassige, innerhalb Jahresfrist fällige Obligationen
je nach Laufzeit zu 4—5 %

Wir verzinsen Konto-Korrentguthaben
je nach Kündigungsfrist mit 3—4½ % p. a.

1223 (2258 Z)

ZEMP

Bureau-Möbel

Verlangen Sie Kataloge und kostenlose Auskunft von der Spezialabteilung: Moderne Bureaueinrichtungen A.-G. der Möbel- und Parquettfabrik von (13 Lz) 70,

Robert Zemp, Emmenbrücke, **Luzern**

Compagnie Internationale de Travaux publics à ZURICH

Assemblée générale extraordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le

Lundi 15 janvier 1917, à 5 heures du soir au siège social (Bureau de M. H. A. Roemer, Werdmühleplatz 1, à ZURICH

ORDRE DU JOUR:

1° Révocation du conseil d'administration en vertu des art. 4 et 14 des statuts. Nomination de nouveaux administrateurs et liquidateurs.
2° Confirmation des pouvoirs attribués aux liquidateurs par l'assemblée générale extraordinaire du 22 juin 1915.
3° Questions diverses. (5178 Z) 2855 !

Les cartes d'admission seront délivrées au siège social, à Zurich, Werdmühleplatz 1, ou à la succursale à Paris, Avenue de la République 56, contre déposition des actions qui devra se faire **avant le 9 janvier.** Les actionnaires pourront se faire représenter à l'assemblée par d'autres actionnaires en signant une procuration dont la formulaire est à leur disposition aux adresses ci-dessus.

Zurich, le 27 décembre 1916.

Le conseil d'administration.

Die französische Sekt-Marke „Haeusser" kauft

leere Champagner-Flaschen

La Champenoise, S. A. Suisse, **LUZERN.**

(17 Lz) 2856!

Aufzüge- und Räderfabrik Seebach

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 10. Januar 1917, vormittags 11 Uhr ins Sitzungszimmer der Gesellschaft

eingeladen.

Traktanden:

1. Statutenänderung.
2. Zuwahl in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren. 2858 !

Eintrittskarten, welche zum Besuche der Generalversammlung berechtigen, können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens den 8. Januar auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Société anonyme d'Immeubles locatifs, à Vevey

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le vendredi 29 décembre 1916, à 3 heures de l'après-midi à l'Hôtel du Pont, à Vevey

ORDRE DU JOUR: Lecture du bilan et du rapport du conseil d'administration. — Rapport des contrôleurs. — Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. — Nomination de contrôleurs. — Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires chez le secrétaire du conseil, **Alfred Jomini,** Rue Louis Meyer 16, à **Vevey,** où les cartes d'admission à l'assemblée doivent être retirées. 2803 !

Le conseil d'administration.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

in Nachlassachen des unterm 27. November 1916 im Unterdorf zu Dagmersellen verstorbenen Herrn **Laurenz Gassmann,** gewesenen Buchbinders, von **Dagmersellen.**

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden **innert Monatsfrist** auf der **Gemeinderatskanzlei in Dagmersellen** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 u. ff. des kantonalen Einführungsgesetzes). (2851 !)

Dagmersellen, den 23. Dezember 1916.

Die Teilungsbehörde:
Gemeinderatspräsident: **N. Elmiger.**
Gemeinderatsschreiber: **Vinz. Boog.**

Automat-Buchhaltung
richtet ein 8,
Hermann Frisch, Bücherexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Gelegenheitskauf

Eine **Bunzel-Delton**

Rechenmaschine

:: :: (12 stellig) :: ::

billig abzugeben.

Offerten unter **Chiffre D 16 Ch** an die **Publicitas A.-G., Davos.** 2852

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Exped.

Dissolution

Par décision de l'assemblée générale du 18 décembre écoulé la **Société Immobilière du Sentier** sera dissoute à partir du **31 décembre courant.** Le remboursement des titres s'opérera dès cette date sur présentation des dits, au bureau du **Crédit Mutuel de la Vallée, Sentier.**

Sentier, le 19 décembre 1916.

(27508 L) 2840! **Le conseil administratif.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne